

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Gold S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Volkswagen Memory Express Anleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +94,46 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA: Thema des Monats / OeNB-Wohnimmobilienpreisindex S. 6

Alle Augen auf die US-Notenbank

Mit großer Spannung wurde in der vergangenen Woche die Veröffentlichung der US-Inflationsdaten erwartet. Im April sprang die Jahresteuersatzrate von 2,6 Prozent auf 4,2 Prozent, für Mai antizipierte der Konsens eine weitere Beschleunigung auf 4,7 Prozent. Am Ende wurden es sogar 5,0 Prozent. Dennoch reagierten die Märkte gelassen, denn noch immer herrscht die Meinung vor, dass es sich dabei lediglich um eine vorübergehende Entwicklung handelt, weshalb die US-Notenbank nicht an der Zinsschraube drehen müsse. Ganz andere Töne kommen von **Janet Yellen**. Die US-Finanzministerin hatte bereits Anfang Mai angedeutet, dass höhere Zinsen nötig sein könnten, um eine Überhitzung der US-Konjunktur zu vermeiden. Letztlich sieht aber auch Yellen die aktuellen Preissteigerungen in vorübergehenden Anomalien begründet – vor allem in Engpässen in den Lieferketten und dem Ausgabenanstieg im Rahmen der Wiedereröffnung der Volkswirtschaften. Wie der jüngste US-Arbeitsmarktbericht signalisiert, ist eine Lohn-Preis-Spirale, die zu einem dauerhaften Inflationsanstieg führen könnte, nicht in Sicht. Selbst eine Drosselung der monatlichen Anleihenkäufe von aktuell 120 Mrd. Dollar, um die die Fed bei erheblichen weiteren Fortschritten bei Inflation und Beschäftigung nicht umhinkäme, wäre für die Märkte wohl kein Beinbruch. Erste Andeutungen in diese Richtung könnte die US-Notenbank schon in dieser Woche machen.



Ihr Christian Scheid

Top-Story: Gold

2.000-Dollar-Marke wieder im Visier

Der Goldpreis hat sich nach der empfindlichen Korrektur wieder gefangen. Experten sehen weiteres Potenzial. Wir stellen Ihnen drei Zertifikate mit unterschiedlichen Chance-Risiko-Profilen vor.

Das einstige Killerargument gegen Gold, dass es keine Zinsen zahlt, ist seit vielen Jahren kein Nachteil, sondern ein Vorteil. Allerdings findet zurzeit die weltweit größte konjunkturelle Mobilisierung aller Zeiten statt. In der Folge hatten sich die Renditen für Staatsanleihen in den USA binnen Jahresfrist zwischenzeitlich verdreifacht und in Deutschland schienen sie dabei zu sein, den Negativbereich zu verlassen. So war es kaum verwunderlich, dass sich Gold vom Allzeithoch aus dem Jahr 2020 bei 2.075 Dollar je Unze entfernt hat und im März und April dieses Jahres vorübergehend sogar unter 1.700 Dollar gefallen ist. Die bedingungslose Kapitulation von Gold an der Zinsfront schien beschlossene Sache zu sein. „Absurderweise hat der Goldpreis seit April wieder kräftig angezogen. Die klassische Gleichung ‚Steigende Inflation = Höhere



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088.

Zinsen = Schwächere Goldpreise' wurde offenbar zur Ungleichung“, so **Robert Halver, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank**. Zu dem Stimmungsumschwung beigetragen haben einmal mehr die Notenbanken. Nach Ansicht der **Fed** und der **EZB** ist der Inflationsanstieg, der zu den steigenden Renditen geführt hat, nur vorübergehender Natur (siehe auch [Editorial >>>](#)). Daher werden die Leitzinsen dies- und jenseits des Atlantiks wohl noch lange bei null bleiben, was wiederum den Goldpreis stützt. Vor wenigen Tagen schaffte die Feinunze sogar wieder den Sprung zurück über die Marke von 1.900 Dollar. Mehr als die Hälfte der vorangegangenen Korrektur von rund 2.075 auf 1.676 Dollar zwischen August 2020 und März 2021 ist damit aufgeholt.

Geht es nach Ronald-Peter Stöferle von **Incrementum**, ist damit das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Der „Gold-Guru“ hat bereits zum 15. Mal gemeinsam mit seinem Kollegen **Mark Valek** den viel beachteten „In Gold we Trust“-Report präsentiert. Der diesjährige Report ist in der deutschen Version 359 Seiten stark und trägt den Titel „Der monetäre Klimawandel“ ([Download hier >>>](#)). Damit wollen die beiden Autoren auf einen vielschichtigen Paradigmenwechsel aufmerksam machen, der durch die Pandemie und die politischen Reaktionen darauf ausgelöst wurde. Die schier unbegrenzte Liquidität, die seit Corona-Beginn die Märkte überschwemmt und eine Anhebung des Vermögenspreis- und mittlerweile auch des Konsumentenpreisniveaus bewirkt hat, könne zu einer Renaissance der Verbraucherpreisinflation führen. Das langfristige Kursziel der Experten lautet weiterhin 4.800 Dollar am Ende dieser Dekade, im inflationären Fall seien sogar 8.900 Dollar möglich. Und auf Grundlage der Erwartungen am Goldoptionsmarkt bestehe eine Wahrscheinlichkeit von 45 Prozent, dass bereits im Dezember 2021 ein neues Allzeithoch erreicht wird.

Wer auf einen solchen Anstieg setzen möchte, sollte sich den **Exchange Trade Commodity (ETC)** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PS7GOL8 >>>](#)) ansehen. Das Wertpapier bildet den Goldpreis eins zu eins ab. Für kurzfristig orientierte Anleger ist ein **Discount Call** (ISIN [DE000MA56TC8 >>>](#)) von **Morgan Stanley** interessant. Um damit im Dezember des laufenden Jahres den Maximalertrag von aktuell 23,6 Prozent zu erzielen, reicht es aus, wenn der Goldpreis dann bei 1.800 Dollar notiert.

Von dem Anstieg des Goldpreises profitierten zuletzt auch Goldminenaktien und entsprechende Indizes wie der **NYSE Arca Gold Bugs**, der mit Aktien von internationalen Minengesellschaften bestückt ist. **Optionsscheine** und **Capped Bonus-Zertifikate** darauf bietet **UniCredit onemarkets** an. Ein weiterer interessanter Basiswert ist der **Best of Gold Miners Index** (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT NEU: IHR WALLSTREET-MARKTUPDATE

Erfahren Sie alles, was Sie zum US-Handelsstart wissen müssen.

Jetzt abonnieren unter:
www.ideas-daily-us.de



Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt ohne Knock-Out

Best of Gold Miners Index Faktor-Zertifikat

Emittent	Morgan Stanley
ISIN	DE000MA49GB2 >>>
WKN	MA49GB
Emissionstag	09.02.2021
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	123,82 Punkte
Partizipationsfaktor	1,0
Basispreis	0,0001 Punkte
Reset-Barriere	0,0002 Punkte
Quanto	Nein
Spread	0,8 %
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	10,82/10,91 EUR
Kursziel	14,50 EUR
Stoppkurs	9,25 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Produzenten und Förderer sind die „natürlichen“ und direkten Profiteure der Gold-Rallye: Je höher der Goldpreis, umso größer ist (zumindest rein theoretisch) auch der Profit dieser Gesellschaften. Den entsprechenden Aktien wird deswegen eine gehobelte Reaktion auf den Goldpreis zugesprochen. Dabei zeigen die Minen-Aktien mit relativ niedrigen KGVs von unter 20 derzeit noch eine recht günstige Bewertung. Wer sich nicht in einzelnen Minen-Aktien engagieren möchte, kann die besten und aussichtsreichsten Goldminen in einem Zertifikat erwerben: Der Best of Gold Miners Index vereint derzeit elf Minen-Aktien. Die größte Gewichtung mit knapp 30 Prozent weist derzeit das kanadische Unternehmen Kirkland Lake auf. Mit der australischen Fosterville-Mine und der Macassa-Mine besitzt der Konzern gleich zwei der weltweit goldreichsten Produktionsstätten. Mit Barrick Gold, Endeavour Mining und B2Gold sind im Best of Gold Miners zudem drei Konzerne enthalten, die nach einer aktuellen Untersuchung des Edelmetallspezialisten Kitco besonders wirtschaftlich produzieren. Morgan Stanley hat eine ganze Reihe von Produkten auf den Best of Gold Miners Index aufgelegt. Aktuell können Anleger aus 39 Zertifikaten mit unterschiedlichen Hebeln wählen. Das Faktor-Zertifikat mit Hebel eins bildet den Index annähernd ab.



Als im August 2020 der Goldpreis bis auf 2.070 Dollar anstieg, markierte der Best of Gold Miners Index bei knapp 160 Punkten seinen bisherigen Höchststand. Davon ist das Auswahlbarometer aktuell noch ein gutes Stück entfernt. Prozentual schwanken Minen-Aktien stärker als Gold.

Volkswagen Memory Express Anleihe Mit Vollgas ins E-Zeitalter

Die Elektromobilitätspläne beflügeln die Anteilscheine von Volkswagen – gute Voraussetzungen, um in eine neue Memory Express Anleihe der Erste Group zu investieren.



Der Autobauer Volkswagen hat mehr Tempo beim Ausbau des Ladesäulen-Netzes für Elektroautos gefordert. Die Autos würden sehr stark nachgefragt. Wo es aber noch deutlich hapere, sei das Laden im öffentlichen Raum, sagte **VW-Markenchef Ralf Brandstätter** in Zwickau. „Die Elektroautos kommen, und es sind viele.“ Bund, Länder und Kommunen müssten ihre Anstrengungen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur deswegen deutlich verstärken. VW hat in den vergangenen Jahren sein Werk in Zwickau komplett auf die Fertigung von E-Autos umgestellt. Dort werden mehrere Modelle etwa auch für Audi produziert. Bis zum Sommer soll die Kapazität auf rund 1.400 Fahrzeuge pro Arbeitstag hochgefahren werden. Insgesamt will Volkswagen dieses Jahr 300.000 reine Elektrofahrzeuge sowie rund 150.000 Hybridautos an Kunden ausliefern.

Die Elektromobilitätspläne kommen an der Börse gut an, die Volkswagen-Aktie ist seit geraumer Zeit im Aufwärtstrend. Auch deshalb könnte die neue **Memory Express Anleihe** (ISIN [AT0000A2RHV1 >>>](#)) von **Erste Group** einen Blick wert sein. Mit dem Papier können sich Anleger vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen Zinskupon von 7,25 Prozent p.a. sichern. Damit es zur vorzeitigen Rückzahlung zum Nominalbetrag zuzüglich Verzinsung kommt, muss die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren – erstmals im Juni 2022. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Barriere, dann wird nur der Zinskupon ausgezahlt, die Laufzeit verlängert sich jedoch zumindest um ein Jahr.

Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt die Kuponzahlung zunächst. Sie wird allerdings nachgeholt, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind. Dieses Prozedere wiederholt sich bis zum finalen Bewertungstag. Dann entscheidet die Finale-Rückzahlungs-Barriere darüber, ob die Anleihe zur Nominale inklusive aller eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird oder Volkswagen-Aktien geliefert werden. In letzterem Fall kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. **Weitere Infos zur der neuen Memory Express Anleihe auf Volkswagen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID



Bild: Volkswagen AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Volkswagen Memory Express Anleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A2RHV1 >>>
WKN	EB0F2J
Begebungstag	30.06.2021
Bewertungstag	23.06.2026
Fälligkeitstag	30.06.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Volkswagen VZ
Kurs Basiswert	229,75 EUR
Ausübungspreis (AP)	Schlusskurs Basiswert am 29.06.2021
Verzinsung	7,25 % p.a.
Rückzahlungs-Barr.	100,00 %
Finale-Rückz.-Barr.	65,00 %
Kupon-Barriere	65,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	bis zu 2,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 % (ohne Agio)
Renditeziel	7,25 % p.a.
Stoppkurs	85,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit der Volkswagen Memory Express Anleihe können sich Anleger vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 7,25 Prozent p.a. sichern – das alles verbunden mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung.



Nach der Rallye zwischen Februar und April kam es bei den Volkswagen-Vorzügen zu einer Korrektur. Diese scheint nun überwunden. Der erste Anlauf auf das Jahreshoch ist jedoch gescheitert.

Neuemission: 7,5 % Streaming Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Drei Streaming-Marktführer im Paket

Das Medienverhalten der Konsumenten ist im Wandel. Laut **Grand View Research** wird der weltweite Markt für Video-Streaming bis 2028 voraussichtlich 223,98 Mrd. Dollar erreichen. Das bedeutet: Der Markt wird voraussichtlich von 2021 bis 2028 mit einer jährlichen Rate von 21 Prozent wachsen. Drei Streaming-Marktführer – **Netflix, Amazon** und **Spotify** – liegen der **7,5 % Streaming Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2RK26 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank** zugrunde. Das Wertpapier wird im Juli 2023 zu 100 Prozent getilgt, wenn der Schlusskurs jeder Aktie während der Laufzeit immer über der jeweiligen Barriere von 55 Prozent des Basispreises notiert. Der Zinsbetrag von 7,5 Prozent wird unabhängig von der Aktienkursentwicklung in jedem Fall jährlich ausgezahlt. Notiert zumindest eine der drei Aktien am letzten Bewertungstag unter ihrer Barriere, kommt es zur physischen Lieferung jener Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers von 45 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Informationen zum Produkt finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
7,5 % Streaming Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2RK26 >>> / RC03VA
Emissionsdatum	07.07.2021
Bewertungstag	03.07.2023
Basiswerte	Netflix, Amazon, Spotify
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	7,5 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Green Invest Garant 90% (VI) 21-26 (Erste Group Bank)

Neuaufgabe des „grünen“ Zertifikats

Mit der neuen **ERSTE Green Invest Garant 90% (VI) 21-26** (ISIN [AT0000A2RHSZ >>>](#)) haben speziell sicherheitsbetonte Anleger die Möglichkeit, mit nur einem einzigen Produkt breit diversifiziert unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu investieren. Basis-Index, an dessen Performance Anleger mit dem Papier partizipieren, ist der **Solactive ERSTE Green Invest Index VC**. Über die darin enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) von **iShares** wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der **MSCI SRI Indizes** erfüllen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 90-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Infos zur ERSTE Green Invest Garant 90% (VI) 21-26 erhalten Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Green Invest Garant 90% (VI) 21-26	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2RHSZ >>> / EB0F2G
Begebungstag	30.06.2021
Bewertungstag	23.06.2026
Basiswert	Solactive ERSTE Green Invest Index VC
Markterwartung	
Mindestrückz.	90 %
Ausgabepreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley



Best of Lithium: Volle Ladung fürs Depot.

Jetzt neu: Hebelprodukte auf den Best of Lithium Index.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

EMPFEBLUNGEN



Finanzielle und soziale Rendite sind kein Widerspruch: Über die im Solactive ERSTE Green Invest Index VC enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Die Asset Allocation des Portfolios mit 60 Prozent weltweiten Aktien und 40 Prozent Euro-Anleihen hat das Ziel, langfristigen Ertrag und erwartetes Risiko möglichst gut auszubalancieren. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen diesem ETF-Portfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung im Solactive ERSTE Green Invest Index VC.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Tausch beim ATX Bonus-Zertifikat

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	157,95	125,00	125	19.744	10,15%	+47,42%
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	10,00	8,00	250	2.500	1,29%	+253,36%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	38,93	29,50	500	19.465	10,01%	+40,34%
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2KA17	RCB	20,06	22,48	18,50	800	17.984	9,25%	+12,06%
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	22,01	15,50	750	16.508	8,49%	+71,95%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2M5T7	RCB	27,30	29,90	23,50	600	17.940	9,23%	+9,77%
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	0,66	0,45	7.500	4.920	2,53%	+39,57%
📈 Silber Discount Call	DE000PH1ZEE2	BNP	3,30	3,81	2,95	2.000	7.620	3,92%	+15,45%
📈 Germany next 10	DE000VQ121Z7	VON	114,00	114,40	85,00	150	17.160	8,82%	+2,79%
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	11,05	7,00	1.350	14.918	7,67%	+4,34%
							Wert	138.758	71,35%
📈 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		55.704	28,65%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	194.461	100,00%	+94,46%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+8,15% (seit 1.1.21)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
V ATX Capped Bonus	AT0000A2KA17	RCB	22,48	22,48	800	30.06.21			
K ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,50	34,74	550	30.06.21			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Der ATX hat vor wenigen Tagen die Marke von 3.500 Punkten überschritten. Damit ist der Wiener Leitindex auf dem besten Weg zum Zehnjahreshoch bei rund 3.700 Zählern. „Kurzfristige Konsolidierungsphasen sollten die Anleger nicht verunsichern“, so die Analysten der **Erste Group**. Aufgrund der starken Performance notiert das **ATX Capped Bonus-Zertifikat** von der **Raiffeisen Centrobank** „am Anschlag“ – sprich: Die Restrendite ist quasi auf null zusammengeschrumpft. Wir verkaufen das Papier daher vorzeitig. Auf Basis des aktuellen Geldkurses beträgt der Gewinn 12,06 Prozent. Stattdessen nehmen wir ein bis Juni 2022 laufendes Bonus-Papier mit Barriere bei 3.150 Punkten ins Depot. Diese Marke liegt 9,8 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt. Sofern der ATX bis zum Laufzeitende darüber notiert, kommen

37,50 Euro zur Rückzahlung. Auf Basis des aktuellen Briefkurses können Anleger mit dem Zertifikat also einen Ertrag von 7,9 Prozent erzielen, ohne dass der ATX steigen muss. [Zum Depot >>>](#).



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Die sinnvolle Alternative für Ihre Geldanlage.
Garant Anleihen der Erste Group

ERSTE Group produkte.erstegroup.com/garant

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Krypto-Skepsis überwiegt

14 Prozent der Österreicher, die sich an der monatlichen Umfrage des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** beteiligten, sind bereits in digitale Assets investiert. 5 Prozent haben über Zertifikate und/oder Fonds indirekt eine Veranlagung in Kryptowährungen oder Unternehmen dieser Branche (etwa **CoinBase**). Während 45 Prozent, also knapp die Hälfte, digitale Assets für nicht vertrauenswürdig halten und deshalb eine Veranlagung ablehnen, sind 27 Prozent bereit, bei nächster Gelegenheit einzusteigen bzw. 9 Prozent warten ab, bis ihnen ihre Bank ein vertrauenswürdigeres Angebot stellt. „Die Ergebnisse bestätigen den Trend, dass digitale Assets in der Gesellschaft weiterhin an Bedeutung gewinnen. Allerdings ist die Bereitschaft dazu noch sehr divers, und wir vermuten, dass die Ablehnung von digitalen Assets bei rund der Hälfte des Anlegerpublikums noch länger anhalten wird“, interpretiert **ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts** das Ergebnis des „Trend des Monats“. Und im Übrigen empfiehlt er: „Anleger sollten die Risiken einer Veranlagung in Krypto-Assets nicht außer Acht lassen. Die extrem hohen Kurschwankungen zeigen, wie schnell sich Bewertungen ändern können.“

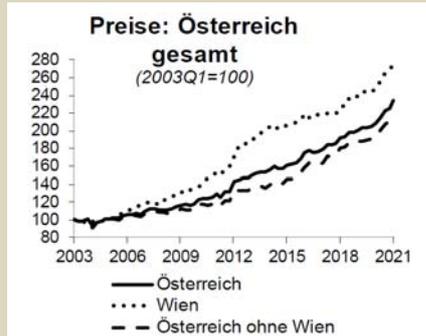
Preisauftrieb bei Immobilien beschleunigt sich

Die Preise für Wohnimmobilien haben sich im ersten Quartal weiter beschleunigt, wie die **Immobilienmarktanalyse** der **Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)** zeigt. Nach einem Plus von zehn Prozent im vierten Quartal 2020 stiegen die Preise für Wohnimmobilien im Auftaktviertel 2021 österreichweit um 12,3 Prozent. In Wien wurde zu Jahresbeginn eine ähnlich starke Preisdynamik verzeichnet. Es gab ein Plus von 10,9 Prozent, nach 9,4 Prozent im Vorquartal. Im Bundesgebiet ohne Wien zeigt sich ein Preisauftrieb von 14 Prozent. Der Fundamentalpreisindikator der OeNB signalisiert damit für Wien eine Abweichung der Preise von den Fundamentalfaktoren um 25 Prozent. Österreichweit liegt dieser Wert bei 19 Prozent.

Die **Einschränkungen** während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 führten zu einer vorübergehenden Abkühlung im Wohnbau. Die Bauwirtschaft konnte sich aber vergleichsweise rasch erholen und hat inzwischen wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So gesehen haben die Immobilienaktien an der **Wiener Börse** noch Aufholpotenzial: Der **Immobilien ATX (IATX)**, der die wichtigsten Branchenplayer Österreichs vereint, hat noch 24 Prozent Luft bis zu seinem Rekord. Investierbar ist der IATX unter anderem mit einem **Tracker** von **Société Générale** (ISIN [DE000CJ8V3U0](https://www.societegenerale.com/en/investing/trackers/real-estate) >>>, siehe auch [Seite 5](#) >>>).



Gemessen am Preisindex der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) hat sich der Preisauftrieb bei Wohnimmobilien in Österreich zuletzt beschleunigt.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 E-Mail: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.